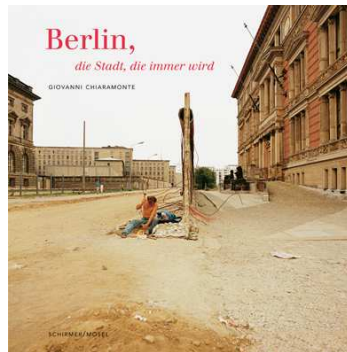


München, im Oktober 2009

PRESSEMITTEILUNG

**Zum 20. Jahrestag des Mauerfalls:
Berlin in ungewohntem Licht und neuer Farbe –
Die Photographien von Giovanni Chiaramonte**



Giovanni Chiaramonte
Berlin, die Stadt, die immer wird
Photographien 1984 - 2003

Mit Texten von Giovanni Chiaramonte
und Kurt W. Forster
160 Seiten, 66 Farbtafeln
ISBN 978-3-8296-0410-9
Ladenpreis EUR 39,80; sFr 65,-

Zum 20. Jahrestag des Mauerfalls am 9. November legt Schirmer/Mosel ein außergewöhnliches Berlin-Buch vor: „Berlin – die Stadt, die immer wird“ mit Bildern des italienischen Photographen Giovanni Chiaramonte. Es enthält Aufnahmen aus den Jahren 1983 bis 2003 und zeigt uns ein Berlin, wie wir es so entweder noch nicht gesehen oder schon wieder vergessen haben. Chiaramontes Berlin scheint zwischen Vergangenheit und Zukunft genauso zu schweben wie zwischen West und Ost. Sein Blick auf die Stadt, auf deren Bauten und Straßen vor und nach der Wende, ist dabei eine Sichtweise von außen. Es ist der Blick eines Südländers fern jeglicher Berlin- oder Tourismusklichees. Die warmen Töne und Klänge seiner Bilder – trotz oftmals eigentlich tristem Bildmotiv – zeugen von einem sensiblen Auge für die Schönheit von Ruinen, Zerfall und noch Unfertigem. Die Photographien zeigen Berlin in ungewohntem Licht und Farbe – hier scheint der Sand der unbebauten Flächen und der rote Backstein der Häuser sommerlich warm zu leuchten.

Und da ist natürlich unverkennbar auch die Verehrung für die Architektur Berlins von Schinkel bis Aldo Rossi. Die Gebäude und ihre formale Strenge sind, neben den vielen Brachflächen, bis heute ein Charakteristikum der Stadtgestalt und zugleich in stetem Wandel. Für Chiaramonte bedeutet der Blick auf sie die Offenbarung von Geschichte, das Freilegen der ursprünglichen Identität Berlins und ihres dramatischen Schicksals: Industrialisierung, Mobilisierung, Holocaust, Bombardierung, Teilung, Wiedervereinigung und damit verbunden die De-Industrialisierung zunächst im Westen und dann im Osten der Stadt.

SCHIRMER/MOSEL VERLAG
WIDENMAYERSTRASSE 16 • D-80538 MÜNCHEN

TELEFON 089/21 26 70-0 • TELEFAX 089/33 86 95
E-Mail: mail@schirmer-mosel.com

Den Prozess des unaufhörlichen Werdens zeigt Chiaramonte in direkten Gegenüberstellungen von Bildern der gleichen Straßenansicht zu unterschiedlichen Aufnahmezeitpunkten – doch werden damit nicht allein die baulichen Errungenschaften der Nachwendezeit präsentiert. Die Bilder von Giovanni Chiaramonte bestätigen auf eindrückliche Weise vielmehr die ungeteilte und unteilbare Einheit der Hauptstadt Berlin.

Giovanni Chiaramonte, geb. 1948 in Vares/Italien, wird mit seinen photographischen Arbeiten seit den 1970er Jahren in nationalen wie internationalen Ausstellungen gezeigt. Er ist außerdem Herausgeber und Autor verschiedener Bücher und Aufsätze zum Thema Stadt und Wohnen.

2005 erhielt er die Ehrendoktorwürde in Architektur der Universität Palermo. Für das neue Buch „Berlin – die Stadt, die immer wird“ hat Chiaramonte einen Essay über die Arbeit an seinem langjährigen Projekt verfasst.

Kurt W. Forster, internationaler Architekturspezialist und Professor für Kunst und Architektur in Yale, der der Stadt Berlin durch seine langjährige Beraterstätigkeit in städtebaulichen Fragen eng verbunden ist, hat einen Essay zu den Photographien von Chiaramonte beigesteuert.

Mit seinem ungewöhnlichen Blickwinkel leistet Giovanni Chiaramontes Berlin-Band – mit über 60 hochwertig gedruckten Farbtafeln auf 160 Seiten – im Jubiläumsjahr des Mauerfalls einen wichtigen Beitrag für die visuelle Rezeption einer Stadt, die wir durch unzählige Aufnahmen bereits zu kennen glauben und die uns doch in neuen Ansichten immer wieder überrascht.

Pressebilder zur Bebilderung Ihrer Rezension finden Sie auf unserer Website www.schirmer-mosel.com unter „Pressemeldungen“. Im Zusammenhang mit einer Besprechung des Buches können drei Bilder aus dieser Auswahl sowie das Cover kostenlos abgedruckt werden.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schirmer/Mosel Presseabteilung:
Frau Ulrike Westphal, press@schirmer-mosel.com.